

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli, SVP): Was kostet den Steuerzahler das Schützenmattfest, mit dem die Aufhebung der Parkplätze eingeleitet werden soll?

Die Stadt will anfangs September 2014 ein dreitägiges Fest auf der Schützenmatte durchführen. Dabei sollen versuchsweise die Parkplätze auf der Schützenmatt aufgehoben werden. Möglicherweise wird auch eine Sperrung der Schützenmattstrasse erprobt. Dieses Vorgehen erstaunt aus diversen Gründen. Die angespannte Finanzlage lässt dies nicht zu. Ebenfalls kann dieses Fest nicht aus den Mitteln der Verkehrsplanung als befristeter Verkehrsversuch finanziert werden. Zusätzlich befremdet, dass nachdem das Bärenfest (Sieg der Schweizer bei Novara) vom Stadtrat abgelehnt wurde, nun die Stadt gleichwohl Festivitäten veranstaltet.

Der Gemeinderat wird höflich darum ersucht Stellung zu folgenden Fragen zu erstellen:

1. Was kostet die Stadt das für anfangs September 2014 geplante dreitägige Fest in der Schützenmatte gesamthaft?
2. Wie verteilen sich die Ausgaben dafür:
 - a. Kosten der Absperrung? Signalisation?
 - b. Beitrag Fest?
 - c. Kosten Personalaufwand?
 - d. andere Auslagen? Welche?
3. Welchem PGB NR. werden die entsprechenden Ausgaben belastet?
4. Wie hoch belaufen sich die Ausfälle der Parkgebühren, während des dreitägigen Festes?
5. Wie stellt sich die Stadt zum Vorwurf, dass sie nach Ablehnung des Bärenfestes (Novara) nun einen neuen Grund gefunden habe, um ein Fest in der Innenstadt durchzuführen?
6. Wie werden die Parkplätze ersetzt? Wenn kein Ersatz vorgesehen, warum nicht?
7. Ist auch die Sperrung der Schützenmattstrasse vorgesehen, wenn Ja, warum?
8. Wie hoch belaufen sich die wirtschaftlichen Ausfälle infolge Wegfalles der Parkplätze für das Gewerbe (Umsatzeinbussen)?

Begründung der Dringlichkeit

Das Fest soll bereits anfangs September durchgeführt werden. Es ist im Hinblick auf die Budgetdebatte zwingend die Fragen vorher beantwortet werden.

Bern, 22. Mai 2014

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Rudolf Friedli

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Ueli Jaisli, Simon Glauser, Kurt Rügsegger, Henri-Charles Beuchat